

Ausflug nach Obergünzburg

Liebe Mitglieder, liebe Gäste,

wir laden Sie recht herzlich ein zu unserem traditionellen Ausflug am **Sonntag, 14. Juli 2024** nach Obergünzburg. Der Markt Obergünzburg ist ein staatlich anerkannter Erholungsort (Höhe 737 Meter) mit historischem Marktplatz, St. Martinskirche, Südsee-Sammlung und Historischem Museum. Mit ca. 6500 Einwohnern zählt er zu den größeren Orten des Ostallgäus.

Die Abfahrt erfolgt gegen 7:30 Uhr, die genauen Abfahrtszeiten und Zusteigemöglichkeiten werden im Amtsblatt der Gemeinde Schlier bekanntgegeben. Die Fahrt geht von Unterankenreute, Parkplatz Dorfgemeinschaftshaus - Wetzisreute, Turn- und Festhalle über Amtzell - Autobahn – Memmingen - Dietmannsried nach Obergünzburg.



Um 10.00 Uhr besuchen wir den Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Um 1480 wurde die Kirche, die den heiligen Martin von Tours zum Kirchenpatron hat, eingeweiht. Möglicherweise wurde sie schon ca. 100 Jahre zuvor einmal geweiht, denn ein älterer Turm und Hinweise aus der Römerzeit lassen daraus schließen. Die Kirche wurde als "Wehrkirche" gebaut, um den Bürgern in Kriegszeiten Schutz und Wehr zu bieten. Um die Kirche und den anschließenden Friedhof war eine starke, große, zweistöckige Wehrmauer gebaut, deren Verlauf ungefähr der

heutige Straßenrand anzeigt. Um 1560 brannte es in Obergünzburg und viele Häuser und ein großer Teil der Kirche fielen dem Brand zum Opfer. Als es dann auch 1804 zu einer großen Brandkatastrophe kam, in der wiederum viele Häuser niederbrannten, begann man 1805, die Befestigungsmauer und die Tortürme abzubauen, um Baumaterial zum Wiederaufbau der Häuser zu gewinnen.

Im Innern der Pfarrkirche befinden sich herrliche Altarbilder: In der Mitte Gott Vater, der seine Arme über die Mutter Gottes Maria und das Jesuskind ausbreitet, aber auch über St. Martin als Bischof, uns und unsere Kirche. Links ist der heilige Martin zu sehen, wie er seinen Mantel mit einem Bettler teilt. Rechts, im strahlenden Licht, der auferstandene Jesus mit dem Mantelteil, den St. Martin dem Bettler gab. Gemäß dem Bibelzitat: "Was Ihr dem Geringsten meiner Brüder tut, das habt Ihr mir getan".



heiligen Martin zu sehen, wie er seinen Mantel mit einem Bettler teilt. Rechts, im strahlenden Licht, der auferstandene Jesus mit dem Mantelteil, den St. Martin dem Bettler gab. Gemäß dem Bibelzitat: "Was Ihr dem Geringsten meiner Brüder tut, das habt Ihr mir getan".

Ab 11.30 Uhr sind wir im Gasthof Goldener Hirsch (gegenüber der Kirche) zum Mittagessen angemeldet.

Ganz in der Nähe befinden sich das Historische Museum Obergünzburg und die Südsee-Sammlung. Aufgeteilt in zwei oder drei Gruppen erhalten wir über diese **Südsee-Sammlung eine fachkundige Führung.**



1884 träumt im Allgäu ein zehnjähriger Seifensiedersohn davon, einmal Schiffskapitän zu werden und zwanzig Jahre später ist aus dem Traum Realität geworden. Der gebürtige Obergünzburger Karl

Nauer verbringt die Jahre zwischen 1903 und 1913 als Kapitän der „Sumatra“ im Dienste des Norddeutschen Lloyd in der Inselwelt des Bismarck-Archipels. Als Nauer aus dem Südpazifik ins Allgäu zurückkehrt, stiftet er seinem Ortsgemüse unzählige Gebrauchs- und Kultgegenstände, wie Waffen, Skulpturen, Schmuck und wertvolle Totenmasken aus Tropenholz. Mit ihrer Entstehungsgeschichte stellt die Südsee-Sammlung eine Besonderheit der süddeutschen Museumslandschaft dar.



Der Elbsee bei Aitrang im Ostallgäu ist ein typischer Allgäuer Mooree. Wir genießen diesen schönen Blick vom Café aus. Plätze sind für uns reserviert.



Rückfahrt ca. 17:00 Uhr, wir werden gegen 18:30 Uhr in Unterankenreute sein.

Der Preis für die Busfahrt, Eintritt und Führung in der Südsee-Sammlung beträgt für Mitglieder und deren Angehörige 29,00 €, Jugendliche bis 18 Jahre 12,00 € und für Nichtmitglieder 36,00 €.

Sichern Sie sich einen Platz und melden Sie sich möglichst bald an (**bis spätestens 26. Mai**) unter der Telefonnummer 07529 7373. Falls sich der Anrufbeantworter meldet, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Telefonnummer an, wir rufen Sie zurück.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Robert Ziemer

